



An der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB) als staatlich anerkannter Fachhochschule für Sozialwesen ist zum 01. April 2020 die folgende Stelle zu besetzen:

Professur für Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt lokale Demokratieförderung

(in Anlehnung an W 2, Stellenumfang 100%, Kennziffer 60)

Die Bewerberin oder der Bewerber soll Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit lehren und theoriebezogene Fragestellungen der Sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt lokale Demokratieförderung in Lehre und Forschung vertiefen. Die Bereitschaft, in interdisziplinärer Zusammenarbeit Lehrveranstaltungen in allen Studiengängen der Hochschule anzubieten und am Theorie-Praxis-Transfer mitzuwirken, wird vorausgesetzt. Erwartet wird die Bereitschaft zur Mitwirkung im Deutschen Institut für Community Organizing (DICO). Fachbezogene Kenntnisse im Bereich Gender und Diversity sind erwünscht.

Von der Bewerberin oder dem Bewerber werden vertiefte Kenntnisse insbesondere in den folgenden Bereichen erwartet:

- Soziale Arbeit als Profession und Disziplin;
- zivilgesellschaftliche Selbstorganisationsprozesse und Community Organizing;
- Gemeinwesenarbeit und lokale Demokratieförderung;
- sozialräumliche, partizipative Handlungsstrategien.

Voraussetzungen der Bewerbung sind:

- Hochschulabschluss der Sozialen Arbeit (Fachhochschule oder Universität) oder ein anderweitig einschlägiger Hochschulabschluss;
- besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird;
- pädagogische Eignung, die in der Regel durch mehrjährige Erfahrungen in der Lehre oder Ausbildung nachgewiesen oder durch Nachweise über didaktische Weiterbildung dokumentiert wird;
- besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in einer mindestens fünfjährigen beruflichen Praxis, von der mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereiches ausgeübt worden sein müssen.

Bewerberinnen und Bewerber sollen der katholischen Kirche angehören. Sie müssen sich mit den Aufgaben und Zielen der Katholischen Hochschule identifizieren und ihre Verantwortung als Lehrende so wahrnehmen, dass sie zur Verwirklichung des katholischen Profils der Hochschule beitragen. Die Berufene oder der Berufene soll den Wohnsitz am Hochschulort nehmen.

Die Hochschule strebt einen hohen Anteil von Frauen am wissenschaftlichen Personal an. Frauen werden daher besonders um ihre Bewerbung gebeten. Bewerberinnen und Bewerber mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Bewerbungen werden bis **15. März 2019** an den **Präsidenten der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin** erbeten (Einzelheiten zu den erforderlichen Unterlagen und zur Datenverarbeitung unter www.khsb-berlin.de/hochschule/bewerbungsunterlagen-fuer-professuren).

**Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin, Köpenicker Allee 39–57, 10318 Berlin
Tel.: 030/50 10 10 13, Fax: 030/50 10 10 94, sekretariat-praesident@khsb-berlin.de**